

Die vier Schnüffelkids

Einen halben Tag noch bis zum Finale, Cord schaute sich gerade den Sieg vom letzten Fußballspiel an und fieberte richtig mit: „Cord Goerke ist am Ball, schafft er es den Ball von elf Metern ins Tor zu schießen und ja !! er schafft es 3 zu 1 für Rhein Süd, was für ein Spektakel.“ Plötzlich rief Mama von unten: „Cordie wir gehen.“ Cord antwortete „Okay Mam, ich komm ja schon.“ Sie fuhren mit dem Auto in die Kölner Fußballarena. Als sie da waren, erwarteten Cord schon die anderen aus seiner Mannschaft. Der Trainer sagte: „Cord, du hast gut gespielt!“ „Danke Coach, ich ziehe mich dann mal um.“ Plötzlich hörte Cord von draußen eine bekannte Stimme. „Eh, lassen sie mich los, ich bin Cords bester Freund!“ „Das kann ja jeder behaupten“ antwortete der Trainer „Wie lautet denn Cords Spitzname?“ „Cordiene!“ hörte er seinen Freund Liam sagen Der Trainer lachte „Cord ist in der Umkleide, du kannst zu ihm gehen.“ „Hallo Cord, wie lange brauchst du denn noch? Die anderen sind schon draußen!“ fragte Liam. „3 min“ sagte Cord. „Okay“.

Jetzt waren alle Spieler auf dem Platz, Liam durfte sogar bei den Ersatzspielern auf der Bank sitzen. Bevor das Fußballspiel anfang, klatschen die Spieler

sich noch ab. Jetzt ging es endlich los: Cord bekam den Ball, doch die Nummer 13 von Lövenich nahm ihm den Ball ab und schoss ihn in die jubelnde Menge. Ein Zuschauer fing den Ball und warf ihn nach kurzer Zeit wieder zurück. Keiner bemerkte, dass der Zuschauer den Ball gegen einen anderen ausgetauscht hatte. Das Spiel lief weiter. Es schien so, als würde der Ball selbst entscheiden, wohin er rollte. Cord schnappte sich den Ball, er dribbelte nach vorne, passt den Ball nach links zu Leo, der Nummer 10 und der schoss auf das Tor. Liam sprang auf und nein, der Torwart hielt das Ding, weil der Ball kurz vorher die Richtung änderte. Merkwürdig, Leo gelang es doch immer von dieser Position zu treffen, wie ärgerlich für ihn. Halbzeit brüllte der Moderator. Die Mannschaften gingen in ihre Kabine. Die Spieler

waren ein wenig ratlos, wegen dem komischen Ball. Dann begann die zweite Halbzeit. Cord schnappte sich den Ball dribbelte zu Leo, Leo passte zurück und Cord schoss aufs Tor. Daneben! Oh, wie schade, den Treffer hätte Cords Team wirklich gebraucht. Die andere Mannschaft schoss dagegen ein Tor nach dem anderen bis es 5 zu 0 für den SV Lövenich stand. Dann war das Fußballspiel zu Ende. Die Jungs verließen schlecht gelaunt den Platz. „Schade“ motzte Cord „Macht nix“ erwiderte Liam. „Irgendetwas stimmt hier nicht Cord. Schnapp dir den Ball. Ich sage den Schnüffelkids Bescheid, dass wir uns morgen bei mir treffen.“

Am nächsten Tag trafen sich die Schnüffelkids Cord, Anne und die Spürhündin Lena bei Liam. „Cord hast du den Ball?“ „Ja, habe ich“ Sie untersuchten den Ball. „Oh schaut mal, hier ist ein versteckter Anschluss. Das ist so ein ferngesteuerter Ball“ sagte Anne. „Den gibt es nur in einem Spezialgeschäft für Drohnen. Ich war da mal mit Papa“ sagte Liam. „Auf zu dem Laden“ sagte Cord. Anne packte den Ball ein, in 20 min waren sie da. „Kommt lasst uns reingehen“ sagte Anne mit zitternder Stimme. „Wartet, am besten geht nur Anne rein, wenn die Verkäuferin nix ausspucken will, kommen wir und lenken sie ab. Hier ein USB Stick damit kannst du die Liste der letzten 4 Monate, wer was eingekauft hat, kopieren. Zuhause können wir dann abschecken, wer diesen Ball gekauft hat.“ erklärte Liam. „Hallo, wissen Sie zufälligerweise, wer diesen Ball gekauft hat?“ fragte Anne freundlich. „Nein, das darf ich ihnen nicht sagen“ antwortete die Verkäuferin barsch. Anne schüttelte den Kopf- das war das Zeichen für die anderen, dass sie Unterstützung brauchte. „Komm wir gehen jetzt rein und tun so, als wenn wir Engländer wären“ sagte Liam. “ Hello we are english. Where are the drones ?” fragte Cord. “The Drones are on the second floor” sagte die Verkäuferin . “Where exactly?” fragte Liam. “Come I`ll show it to you” sagte die Verkäuferin generft. Anne kicherte leise, als die Jungs mit der Verkäuferin nach oben gingen. Der Plan hatte geklappt. „Puh, das war geschafft“ rief Anne begeistert. „Hast du den Stick“ fragte Liam.“ Ja, hier ist der Stick „antwortete Anne.“ Wir fahren am besten zu Liam“ sagte Cord.“ Sorry, ich muss gehen,“ entgegnete Anne. „Gut dann machen wir das

alleine“ sagte Liam. Sie gingen zu Liam nach Hause. „Mam, wir sind wieder da.“ „Okay Schatz“ brüllte Liams Mama liebevoll nach unten. „Komm, wir gehen in mein Zimmer“ sagte Liam. „Also gut, wollen wir doch mal sehen, wer alles auf der Liste steht. Es ist, oh, Jones Perperson, ist das nicht unser Mathelehrer.“ Oh nein, das wird übel, ach ich mochte ihn sowieso nie, ich würde sagen, wir schnüffeln im Haus von ihm nach Beweisen.“ sagte Cord „Okay morgen um 15 Uhr, da ist er beim golfen.“ sagte Liam. „Woher weißt du das?“ fragte Cord bewundernd. „Ach, ich dachte in der ersten Klasse, er wäre ein Roboter, aber nach ein paar Tagen ausspionieren, hat sich herausgestellt, dass er ein Mensch ist und kein Cyborg. Hier ist noch jemand auf der Liste, der so einen Ball gekauft hat, der Mann heißt Harry Peperstone.“ „Warte, das ist doch der Kioskverkäufer am Dom. Also gut, als erstes gehen wir zum Kiosk, der ist ja eigentlich nur fünf Minuten von unserem Lehrer entfernt“ sagte Cord. „Ich muss dann mal gehen, tschüss Liam und bis morgen.“ Tschüss Cord.“

Am nächsten Tag treffen sich die Schnüffelkids am Kiosk. Der Plan ist wie folgt: Anne und Cord sollten den Kioskbesitzer ablenken. „Entschuldigung, kommen sie mal bitte hier zu den Zeitungen.“ sagte Anne zu dem Kioskbesitzer. „Na klar junge Dame.“ „Hier sehen sie, ja da ist ein Druckfehler auf der Zeitung. „Sie müssen die Zeitung sofort aus dem Verkauf nehmen.“ erklärte Anne sehr bestimmt. „Ja gut junge Dame“ sagte der Verkäufer. „Kommen sie mal zum Kaugummi. Hier steht 20 Kugeln aber ich habe nur 19 gezählt, und die Verpackung ist beschädigt. Haben sie die nochmal?“ sagte Cord. Da kam Liam um die Ecke, er hatte hinten durch die Fenster in die anderen Räume geschaut. „Und hast du was?“ fragte Cord. „Der wars nicht, so ein Ball liegt hinten im Regal.“ „Na dann, auf zu unserem Lehrer.“ sagte Anne.

Als sie angekommen waren, sagte Cord entspannt „Scheint niemand Zuhause zu sein.“ „Hier ist ein ist ein Fenster leicht offen“ sagte Anne. „Okay hier können wir rein“ antwortete Liam. „Hier ist irgendeine Maschine“ sagte Cord bewundernd. „Ja das ist es, damit hat er hinbekommen, dass man den Ball fernsteuern kann. Da ist noch ein Plan davon. Jetzt müssen wir nur noch die Fernbedienung finden.“

sagte Liam. Nach einigem Suchen fanden sie auch die Fernbedienung.
„Am besten wir nehmen beide Beweismaterialien mit nach Hause.“
sagte Cord. „Nein, noch besser wir rufen Liams Vater an, der ist doch
Polizist“ sagte Anne. „Ja so machen wir es“ sagte Liam. „Ich rufe Papa
an.“ Liams Papa kam und gemeinsam warteten sie auf Herrn
Peperstone. Als Herr Peperstone eintraf, sagte Liams Vater „Herr
Peperstone sie sind wegen Betrug festgenommen.“

„Ja, wir haben es geschafft der nächste Fall kann kommen“ sagte
Cord begeistert.